

XII.

Organisation des Museums. Curatorium und Correspondenten.

In der Organisation des österr. Museums sind im abgelaufenen Jahre keine Veränderungen vor sich gegangen.

Der Schutz Sr. kais. Hoheit des Herrn Erzherz. Protectors hat der Direction auch im Jahre 1866 in wiederholten Fällen die Erreichung ihrer im Interesse des Institutes gestellten Anträge und geäußerten Bitten wesentlich erleichtert. Das hohe Staatsministerium hat dem Museum gegenüber bei allen Anlässen eine freundliche Gesinnung an den Tag gelegt, für welche die Direction sich verpflichtet fühlt den ergebensten Dank abzustatten.

Die Herren Mitglieder des Curatoriums haben nicht nur fast ausnahmslos der ihnen statutenmässig zugewiesenen Aufgabe gemäss in den Sitzungen dieser Körperschaft, welche wenigstens im Winter regelmässig in jedem Monate einmal abgehalten wurden, den Berichten der Direction über alle wichtigeren Vorgänge im Museum ihre vollste Aufmerksamkeit gewidmet und dieselbe bei allen vorkommenden Vorfällen mit Rath und That unterstützt, sondern sie haben ausserdem jeder in seiner Weise theils durch die Ueberlassung interessanter Kunstgegenstände zur Ausstellung, z. B. Se. Durchlaucht Fürst Johann Liechtenstein, Se. Durchlaucht Fürst Vincenz Auersperg, Herr Graf Edmund Zichy, Herr Prof. Radnitzky, Herr Ritter v. Friedland, Herr Ritter v. Wertheim etc., theils durch die wissenschaftliche Behandlung der das Museum berührenden Fragen, wie Herr Prof. Brücke und Dr. Stamm, theils durch werthvolle Geschenke, wie die Herren Prof. Radnitzky, Ritter v. Friedland, Melingo, theils durch Förderung der Bestrebungen des Museums im Schoosse anderer Corporationen, wie Herr Ritter v. Wertheim in der Handelskammer und in mannigfaltig anderer Weise, z. B. die Herren Dr. Stamm und Melingo als Mitglieder des photographischen Special-Comité, die Zwecke des Museums unterstützt.

In gleicher Weise haben die Herren Correspondenten des Museums, zu welchen im Jahre 1866 in Folge höchster Ernennung des Herrn Erzherz. Protectors die Herren Graf v. Meran, Baron Jean Bapt. Bethune in Brüges, Graf Johann v. Waldstein, Graf Emanuel Andrassy, Freih. v. Eötvös, Ritter v. Epstein, Börsenrath, Abbé v. Heukelum in Utrecht, Alfred Ritter v. Frank in Graz, Ignaz Koch in Graz, Herr Graf Joh. Wratislaw v. Mitrowitz, Dr. Wolfgang Helbig, Secretär des archäol. Institutes in Rom, Dr. Franz Migerka, Secretär des mähr. Gewerbevereines, und Georg Roedel, Zeichenlehrer in Brünn, hinzugekommen sind, der Mehrzahl nach durch die Einsendung von Objecten zur Ausstellung, durch geschenkweise Zuwendung, durch ihren Rath bei Veranlassung von graphischen und plastischen Nachbildungen und anderen Publicationen des Museums und in anderer Weise um das Institut sich verdient gemacht und die Direction ergreift den gegenwärtigen Anlass der Erstattung des Jahresberichtes, um allen Theilnehmern des Museums, welche demselben im abgelaufenen Jahre ihre Unterstützung gewidmet haben, den verdientesten Dank auszusprechen.

XIII.

Die Bestrebungen wegen Errichtung einer Kunstgewerbeschule.

Wie den Besuchern der Vorlesungen im österr. Museum und den Lesern der „Mittheilungen“ bekannt ist, hat die nieder-österr. Handels- und Gewerbekammer die Initiative ergriffen, um dem dringenden, allgemein gefühlten Bedürfnisse der Errichtung einer Kunstgewerbeschule in Wien abzuhelfen, indem nämlich diese Kammer im Herbste 1865 beim hohen Staatsministerium beantragte, eine solche Schule, welche mit dem österr. Museum in Verbindung zu bringen wäre, mit thunlichster Beschleunigung in's Leben zu rufen.

In Folge dieses Einschreitens hat das Ministerium an die Direction des österr. Museums den Auftrag gerichtet, in Betreff der Errichtung der projectirten Kunstgewerbeschule Vorschläge zu erstatten, welche dem h. Staatsministerium in einer eigenen ausführlichen Denkschrift unterm 3. März 1866 vorgelegt und in ihren Grundzügen in Nr. 14 der „Mittheilungen“ des Museums veröffentlicht worden sind. Eine Erledigung dieser Eingabe von Seiten der h. Regierung ist bisher nicht erfolgt. Von Seite mehrerer in der Sache nahe beteiligter Körperschaften sind jedoch im Laufe des Jahres 1866 Schritte unternommen worden, welche das allgemeine Interesse an der beschleunigten Lösung dieser hochwichtigen Frage auf's Neue darlegen und die Hoffnung auf eine baldige Befriedigung dieses Wunsches rege erhalten.